GEIST DER FREIMAUREREI

16 Bild-/Texttafeln geben Antworten

Neue digitale Ausstellung



AUSSTELLUNGS-HEFT

GEIST DER FREIMAUREREI

Die Celler Freimaurerloge "Zum hellleuchtenden Stern" feierte am 19. April 1986 ihr 175-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wandte sie sich mit einer Ausstellung "Die Bruderschaft der Freimaurer" an die Öffentlichkeit, um Rechenschaft darüber abzugeben, was Freimaurerei ist und aus welchem Geist heraus ihre Mitglieder handeln oder zumeist handeln sollten. Diese Ausstellung bestand aus 25 Bildtafeln mit freimaurerischen Gebrauchsgegenständen und Bildern und einem diese begleitenden Text. Sie wurde bis 2016 über 70 mal an andere Logen in Deutschland ausgeliehen und mit großem Erfolg gezeigt.

Aus Anlass der Wiederkehr der 300-jährigen Gründung der modernen Freimaurerei am 24. Juni 1717 in London, präsentiert die Celler Freimaurerloge "Zum hellleuchtenden Stern" am 20. Mai 2017 in ihrem Logenhaus in Celle eine neue Ausstellung "Geist der Freimaurerei 2.0" mit 16 Postern im DIN A1 Format. Ziel dieser neuen Ausstellung ist die Möglichkeit, dass Freimaurerlogen mit einem "Download-Klick" über diese Ausstellung verfügen und so die Gedanken über die heutige Freimaurerei möglichst vielen interessierten Menschen einfacher zugänglich machen können.

Die neue Ausstellung besteht aus 16 Bild-/Texttafel Dateien, die mit "Microsoft Publisher" im DIN A1 Format (59,4 x 84 cm) gestaltet wurden. Jede Loge, die eine Ausstellung plant, kann um einen Download-Link beim Celler MvSt anfragen (Email: zum-hellleuchtenden-stern.celle@freimaurerei.de). Gegen eine geringe Kostenbeteiligung werden die 16 Dateien mit dem Namen der ausstellenden Loge personalisiert und per Email übermittelt. Zusätzlich kann von dieser Datenquelle ein Ausstellungs-Heft mit 20 Seiten herunter geladen werden. Dieses Heft enthält die 16 Bild-/Text- Tafeln im DIN A4 Format, die als Ausstellungsbeilage realisiert werden können.

Aufgabe der lokalen Loge ist dann die Dateien im Format A1 und A4 ausdrucken zu lassen und deren Präsentation zu organisieren. Dazu stellt die Celler Loge Adressmaterial zur Verfügung.

Inhalt der 16 Ausstellungs-Tafeln

Tafel 1	Vorläufer der Freimaurerei	Ziel der Ausstellung
Tafel 2	Von der Bauhütte zur Freimaurer-Loge	Ziel der Ausstellung ist:
Tafel 3	Die Konstitution von 1723	den "Geist der Freimaurerei"
Tafel 4	Freimaurerei und Religion	
Tafel 5	Freimaurerei und Staat	möglichst vielen Menschen
Tafel 6	Die Arbeit - die drei Grade	zugänglich zu machen.
Tafel 7	Die Arbeit - der Arbeitsteppich	Damit wollen wir vermitteln:
Tafel 8	Die Werkzeuge	the most of the second state of the second
Tafel 9	Das Licht	die Freimaurerei dient dem
Tafel 10	Die Gestirne	Einüben einer Benehmens-
Tafel 11	Die Säulen	Kultur aller Menschen, gleich
Tafel 12	Der Schurz	welcher Staatsformen,
Tafel 13	Die Ordnung	· ·
Tafel 14	Das Johannisfest	Religionen und Menschen-
Tafel 15	Die Königliche Kunst	Rassen.
Tafel 16	Der Tod	

Copyright: Johannisloge "Zum hellleuchtenden Stern" Nr. 242, Magnusstr. 2A, 29221 Celle

Idee: Brr.: Alexander Trettin (AStM) und Burghard Schneider-Lombard (AStM).

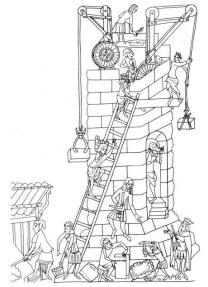
Textbasis von den Tafeln der 1. Ausstellung, erstellt von Br.: Dr. Günter Pflanzl (ideo 2011).

Textliche Weiterbearbeitung und grafische Realisierung durch Br.: Burghard Schneider-Lombard, Celle.

Lektorat: Br.: Herwig Fock, Müden. Quellenangaben können vom Logenmeister angefordert werden.

VORLÄUFER DER FREIMAUREREI

Die mittelalterlichen Bauhütten







Architekt mit Winkel, Zirkel und Senkblei um 1536







Die berühmte St. Paul's Kathedrale in London. Von dem Architekten und Mason Sir Christopher Wren 1666 geplant

Zunächst waren es vor allem Mönche, die als Baukünstler zu Bruderschaften zusammentraten. Die Klosterbaubruderschaften reisten von Land zu Land, waren bewaffnet und hielten eine fast militärische Disziplin.

Der Benediktinerorden hat sich durch seine besondere Pflege der Baukunst und des Bauhandwerks hervorgetan. Doch hat es schon im 10. Jahrhundert auch weltliche Steinmetz Bruderschaften gegeben. Im 16. Jahrhundert werden die Bauhütten durchgehend weltlich, und ihre Leitung liegt nicht mehr in der Hand von Mönchen.

Die Bauhütten waren nicht dem städtischen Zunftzwang und ihrer Gewerbeordnung, sondern einer selbst gegebenen, bis ins Kleinste gegliederten und vom Kaiser genehmigten Ordnung unterworfen. Diese Selbständigkeit, die den Mitgliedern in gewissem Umfang Schutz und Unabhängigkeit gegenüber der lokalen Administration und Gerichtsbarkeit gab, prägte das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bauleute. Diese bildeten eine Bruderschaft, in der sich Meister und Gesellen zu gemeinsamem Wirken auf religiös - sittlicher und sozialer Basis verstanden.

Ihre Zusammenkünfte fanden im Rahmen festgelegter Bräuche statt, die der Selbstdarstellung und Ordnung dienten.

Bei diesen Bräuchen spielten die Handwerkszeuge der Bauleute sowie Bibelstellen, die sich auf das Bauhandwerk und die Architektur bezogen, eine besondere Rolle. Es wurde ihnen eine symbolische Bedeutung unterlegt, die sich auf ein Handeln nach Recht, Pflicht, Kunst, Gottesfürchtigkeit sowie Bruder- und Menschenliebe bezog.
Um Außenstehende vom Einschleichen in diese soziale Ordnung abzuhalten, benutzte man Erkennungszeichen in Form von Handzeichen, Armzeichen, Fußzeichen, Gruß- und Examensformeln.

In den Bauhütten wurden bewundernswerte
Höchstleistungen der mittelalterlichen Bautechnik
und Baukunst vollbracht, die ohne eine straffe
Organisation, langdauernde Tradition, geistige
Disziplin und künstlerisches Charisma gar nicht
denkbar wären. Den Nährboden, auf dem dies wuchs,
bildeten die sich entfaltenden Geistesströme in
Religion, Philosophie, Geometrie und Kunst.

VON DER BAUHÜTTE

ZUR FREIMAURERLOGE









Das **Pentagramm** symbolisiert den voll zu seiner **humanen Entfaltung gelangten Menschen**



Der höher qualifizierte Steinmetz — der freemason

Die Freimaurerlogen beziehen sich in ihrem Selbstverständnis auf die mittelalterlichen Dombauhütten, deren Tradition sie in einer geistigsittlichen Überhöhung des Baugedankens fortsetzer

sittlichen Überhöhung des Baugedankens fortsetzen wollen, bei dem der Mensch als das noch nicht voll zu seiner humanen Entfaltung gelangte und zu erbauende Werk angesehen wird.

Der Übergang von der Bauhütte zur Freimaurerloge wurde in England vollzogen. Im 17. Jahrhundert wurden dort in einigen Bauhütten in wachsender Zahl Männer aufgenommen, die nicht dem Baugewerbe angehörten, die aber an den Gebräuchen und dem in den Bauhütten herrschenden geistigen Klima interessiert waren. Man nannte sie angenommene Maurer.

Die Entwicklung führte zu einer allmählichen Umwandlung von Bauhütten zu Gemeinschaften, die das Bauhandwerk aufgegeben hatten und einen geistigen Bau ausführen wollten, zu dem die Dombauten das symbolische Muster darstellten. Die Umwandlung wurde 1717 mit der Gründung der ersten Großloge in London besiegelt. An ihr waren zunächst 4 Logen beteiligt. 1723 gab sich die Großloge eine Konstitution, in der der Baugedanke als der eigentliche Auftrag der Freimaurerei verankert ist.

Das Wort Loge leitet sich vom englischen Lodge ab, das in französischer Form nach Deutschland kam. Es bedeutet Laube, Hütte und Verwandtes. Als Name einer Bauhütte kommt es in England schon im 13. Jahrhundert vor.

Das Wort Freimaurer entspricht dem englischen freemason. Anscheinend hat es sich bei diesem um einen höher qualifizierten Steinmetzen gehandelt, der die freistehenden Steine bearbeitete. Der älteste Nachweis des Wortes "freemason" stammt aus einer Londoner Urkunde von 1376.

Die Bedeutung der sich erstaunlich schnell über die meisten Länder Europas ausbreitenden Freimaurerlogen lag darin, dass sie ein Sammelbecken für die Ideen der Aufklärung und die sich an sie anschließenden reformerischen Bestrebungen bildeten und dass sie ihren Mitgliedern einen inneren Freiheitsraum boten, der vor den absoluten und gefährlichen Ansprüchen von Kirche und Staat einen gewissen Schutz bot.

Das **geistige Bauwerk der Freimaurerei**, das sich auf den Menschen, seine Gemeinschaften und die Welt bezieht, wird **als König Salomos Tempel bezeichnet.** Wir Freimaurer arbeiten symbolisch am Tempel der Humanität.

DIE KONSTITUTION VON 1723

An unserem Tun soll man uns erkennen



Wappen des Herzogs von Montagu Aufschrift auf dem Rand: Spectemur agendo An unserem Tun soll man uns erkennen.

Portrait in der Mitte: John Herzog von Montagu, 1. Großmeister aus dem hohen Adel. Er gab James Anderson den Auftrag, ein Konstitutionsbuch auszuarbeiten.





James Anderson *1680 -1739 Verfasser unserer "Alten Pflichten"



Titelblatt der Konstitution von 1723

CONSTITUTIONS

FREE-MASONS.

History, Charges, Regulations, &c. of that most Ancient and Right Worshipful FRATERNITY.

For the Use of the LODGES.



DIE **VERFASSUNG** DER FREI-MAURER

Geschichte, Pflichten, Anordnungen usw. dieser sehr alten und höchst ehrwürdigen Bruderschaft

Für den Gebrauch der Logen

Adler
Einhorn - Löwe

LONDON

Gedruckt von William Hunter für John Senex im "Globe" (Weltkugel) und John Hooke im "Flower-de-Luce" (Lilie) gegenüber St. Dunstan's Kirche in der Fleet-Street.

Im Jahre der Maurerei 5723 Anno Domini 1723

Der Herzog von Montagu übergibt das Konstitutionsbuch seinem Nachfolger dem Herzog von Wharton.

Im Auftrag der 1717 gegründeten Londoner Großloge wurde von Dr. James Andersen, Prediger der schottischen Presbiterianer in London, eine Verfassung ausgearbeitet und am 17. 1. 1723 vom Großmeister und den Vertretern von 20 Logen genehmigt und veröffentlicht.

Diese Constitution of the Free-Masons wurde aus den alten Dokumenten verschiedener Logen zusammengestellt. Sie ist eine Sammlung von Grundsätzen, Vorschriften, Verfahrensweisen, Legenden und Ritualgut.

CHAR GES FREE-MASON,

The ancient RECDED of Lodges beyond Sea, and of those in England, Scotland, and Ireland, for the Use of the Lodges in London:

TO BE READ

At the making of New Brethren, or when the

MASTER shall order it.

The General Deads, viz. II. Of the CIVIL MAGISTRATE Supreme and Subordinate.
III. Of Lodges.
IV. Of Masters, Wardens, Follows, and Ap-

prentices.

V. Of the Management of the Craft in working.

VI. Of BEHAYIOUR, Wiz.

- 1. In the Lodge while conflitated.
 2. After the Lodge is over and the Brettern not gone.
 3. When Bretthen meet without Strangers, but not in a Lodge.
 4. In Prefence of Stranger not Mafons.
 5. At Home, and in the Notighbourbood.
 6. Towards a firange Bresber.

 I. Can-

Die Pflichten eines Frei-Maurers

ommen alten Aufzeichnungen der Logen in Übersee, in England, Schottland und Irland zum Gebrauch der Logen in London:

vorzulesen bei der Aufnahme neuer Brüder oder auf Geheiß des Meisters.

Die Allgemeinen Kapitel, nämlich:

- I. Von Gott und der Religion.
- III. Von den Logen.
- IV. Von Meistern, Aufsehern, Gesellen und Lehrlingen.
- V. Von der Leitung der Bruderschaft bei der Arbeit.
- VI. Vom Betragen, nämlich:

 - in geöffneter Loge;
 nach geschlossener Loge, wenn die Brüder noch beisammen sind;
 - 3. wenn Brüder ohne Profane zusammenkommen, aber nicht in der Loge;
 4. in Gegenwart von Profanen;
 5. daheim und in der Nachbarschaft;

 - 6. gegenüber einem unbekannten Bruder.

FREIMAUREREI und RELIGION

Gott - Tugend - Unsterblichkeit ohne Dogma?

Freimaurerei ein Religionsersatz?

Der Freimaurerei wird häufig vorgeworfen, sie sei eine Religion bzw. ein Religionsersatz. Sie hat niemals Religion sein wollen. Gegenteilige Darstellungen beruhen entweder auf Unkenntnis oder auf Feindseligkeit. Die Freimaurerei kann und will nichts anderes sein als ein unpolitischer und in keiner bestimmten Religion festgelegter Freundschafts- und Bruderbund.

Die kritische Frage: Kann ein Christ Freimaurer sein? Die Antwort lautet klar – JA – ein Christ kann ein Freimaurer sein. Die Freimaurerei hat kein dogmatisches Lehrgebäude und vermittelt keine Sakramente. Sie arbeitet auf einer ganz anderen Ebene als die Religion.

Der moderne Mensch hat oft ein gestörtes Verhältnis zu allem, was nicht rational und logisch erfassbar ist. Das Unbewusste, gewalt- und furchtsam unterdrückt, rächt sich durch Neurosen, die den Menschen versklaven und ihm seine Freiheit rauben.

Die Sprache des Unbewussten, des archetypischen Urgrundes und des "höheren Selbst", ist nicht deutsch, englisch oder französisch, sondern die "Sprache des Symbols". Hier kann eine völlig neue Dimension des Erkennens in demjenigen heranreifen, der diese Sprache wieder erlernt hat.



Zirkel, Winkelmaß und Bibel bilden die höchsten Symbole in der Freimaurerei

Die Bibel gehört zu den symbolischen Ritualgegenständen, die in jeder Freimaurerloge ausliegen müssen, die als reguläre Loge anerkannt werden will. Mit dieser Anerkennung ist das Besuchsrecht verbunden, das zwischen allen anerkannten Logen auf der Erde uneingeschränkt besteht.

Freimaurerlogen in Ländern außerhalb des christlichen Kulturkreises können statt der Bibel auch folgende andere heilige Schriften auflegen: Thora, Koran, Awesta, Weda, Tripitaka, Tao-Teking.





Das Hexagramm - Das Lichtsymbol des göttlichen Waltens in der Freimaurerei. Es erleuchtet des Bruders Herz

Freimaurerei und Religion

Art.1 der Alten Pflichten spricht zwei Überzeugungen der Aufklärung aus: Alle Hochreligionen sind auf ihre besondere, durch die kulturellen Voraussetzungen bestimmte Weise Ausprägungen einer einzigen natürlichen religiösen Essenz, die in allen enthalten ist. An einer religiösen Lehre kann nur das allgemein verpflichtend sein, was ihren sittlichen Gehalt ausmacht. Alles andere ist in die Verantwortung des Einzelnen gestellt.

Artikel 1 zieht daraus die Konsequenz, dass der Freimaurer ein dem Sittengesetz gehorchender, guter und redlicher Mensch von Ehre und Anstand sein müsse, dass er aber in seiner religiösen Überzeugung und seinem Bekenntnis frei sei.

Ein Atheist wird nicht ausdrücklich von der Freimaurerei ausgeschlossen, doch wird gesagt, dass er sie nicht richtig versteht. Man ging offensichtlich davon aus, dass die natürliche Religion durch die Vernunft einsehbar sei.

Links: Das gleichseitige Dreieck mit dem Auge Gottes. Freimaurerisches Symbol für die Heilige Zahl Drei und den Großen Baumeister aller Welten.

Unten: Der **Große Baumeister aller Welten** – das Symbol der Freimaurer für das **höchste Wesen**.



Der Große Baumeister der Welten

In der sogenannten Chronik der Alten Pflichten wie auch in den Ritualtexten ist der Große Baumeister der Welten der symbolische Name Gottes. Die Ausdeutung dieses Symbols ist Sache jedes einzelnen. Die Freimaurerei macht keine dogmatischen Aussagen über das Wesen oder die Existenz Gottes.

Im **Hinduismus** wird **Brahma als Baumeister** gedacht.

Bei **Plato** ist der **Demiurg der Baumeister**, der als Mittler zwischen einer höchsten Gottheit und der menschlichen Welt gedacht ist.

Paulus bezeichnet **Gott als den Schöpfer** und Baumeister (Hebr. 11,10) und die Menschen als seine Mitarbeiter (Kor. 3, 9-10).

Bei den Humanisten der Renaissance ist Gott der höchste Baumeister der Welt.

Comenius (1592-1670) bezeichnet Gott wiederholt als Baumeister der Welt.

Das Denken kommt nicht los von der Frage nach dem Wesen der Dinge. Die Logik erreicht keinen Grund, doch die feineren geistigen Organe finden im Symbol den Widerschein eines unnennbar Gegenwärtigen, das die Seele zum Gutsein bewegt.

Alle unsere Kenntnis von Gott ist bloß symbolisch.

FREIMAUREREI und STAAT

Dürfen sich Freimaurer politisch betätigen?



Friedrich der Große (1742-1786) Freimaurer und König

GUSTAV STRESEMANN 1878-1929 LISOASBIGNING BHOSLINGG

Br.: Gustav Stresemann erhielt 1926 den Friedensnobelpreis



Sie machten sich um Deutschland verdient...

Gern nennen wir die großen Aufklärer wie Lessing und Herder, die großen Dichter und Denker wie Goethe und Wieland, dann die Generäle wie Gneisenau und Scharnhorst, die herausragenden Verleger wie Reclam, Springer, Dieterich, Hoffmann und Campe, die Staatsmänner Freiherr vom Stein, Hardenberg und Stresemann, die mutigen Vertreter freier Meinungsäußerung Ossietzky und Tucholsky. Gab es Freimaurer dieser Bedeutung nur in der Vergangenheit?

Freimaurer und Politiker die nach dem Zweiten Weltkrieg Garanten für den neuen Kurs waren:

Carlo Schmid (1896 -1979) - Jurist, Politiker, Freimaurer



Das Symbol der **Großloge AFuAM von Deutschland**

Wie sehen die Grundsätze der Großloge von Deutschland heute aus?

Die Großloge der "Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland" gab sich auf der Grundlage der Alten Pflichten von 1723 und im Geist der durch sie begründeten freiheitlich-humanitären Tradition, aufbauend auf der Verfassung von 1949 auf dem Großlogentag zu Lübeck am 13.Mai 1994 eine überarbeitete Verfassung. In Artikel 5 steht der folgende Grundsatz:

"Die Großloge und ihre Mitgliedslogen nehmen in konfessionellen oder parteipolitischen Auseinandersetzungen nicht Stellung."

Die Freimaurerei ist also als Organisation unpolitisch, dem einzelnen Freimaurer steht es aber frei, sich aktiv politisch zu betätigen. Immer wieder zeigte sich jedoch in der Geschichte der Freimaurerei, dass sie durch ihre Ziele und das humanitäre Verhalten ihrer Mitglieder in der Gesellschaft indirekt politischen Finfluss nahm.

So hat die Freimaurerei im 18. Jh. als gesellschaftliche Formation die Aufklärung mitgeprägt, und ihre Mitglieder wirken auch heute aktiv weiter.



Professor für Völkerrecht in Tübingen von 1946 -1953. Führend am politischen Aufbau Württembergs beteiligt. Mitglied des Parlamentarischen Rats mit maßgeblichem Anteil an der Gestaltung des Grundgesetzes. Von 1949 bis 1966 und von 1969 bis 1972 bekleidete er das Amt des Vize-Präsidenten des Deutschen Bundestages.

Thomas Dehler (1897–1967) - Jurist, Politiker, Freimaurer



Mitbegründer der FDP in Bayern. Ihr Landesvorsitzender von 1946 bis 1956. Von 1949 bis 1953 wurde Dehler Bundesjustiz-Minister und zuletzt ab 1960 bis zu seinem Tod 1967 Bundestags-Vizepräsident.

Die Freimaurerei und ihre Beziehung zum Staat nach ihrer Gründung 1717.

Die Beziehung der Freimaurerei zu den obersten und nachgeordneten staatlichen Behörden ist bereits in den "Alten Pflichten" von 1723 festgelegt, wo es in Kapitel II heißt: "Der Maurer ist ein friedliebender Bürger des Staates, wo immer er auch wohne und arbeite. Er darf sich nie in einen Aufstand oder eine Verschwörung gegen den Frieden oder das Wohl seiner Nation verwickeln lassen und sich auch nicht pflichtwidrig gegenüber nachgeordneten Behörden verhalten."

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass die Brüder besonders verpflichtet seien, den Frieden zu fördern, die Eintracht zu pflegen und nach Einigkeit und Bruderliebe zu streben.

Der Staat hat sich allerdings zur Freimaurerei in verschiedener Weise verhalten. Er verbot sie, er duldete oder beschützte sie. Das staatliche Verbot hing vor allem mit der Stellung der katholischen Kirche zur Freimaurerei oder mit absolutistischen und totalitären Regimen zusammen.

Auskunft über das Verhältnis der Freimaurerei zum Staat findet man in den Alten Pflichten, in Ritualen und bei freimaurerischen Schriftstellern (Lessing, Fichte, Krause).

Warum wurde die Freimaurerei im Nationalsozialismus 1933 verboten?

Die Freimaurerei steht jedem demokratischen Staat loyal gegenüber. In der Hitlerzeit wurde die Freimaurerei "selbstverständlich" verboten, weil sie den Staatszielen entgegenlief.

Rassengesetze, politischer Größenwahn und ungehemmte Aufrüstung zur Bedrohung anderer Länder und Völker waren mit den Zielen der Freimaurerei nicht in Einklang zu bringen.

DIE ARBEIT IN DER FREIMAUREREI

Wo liegen die Unterschiede der 3 Grade?

1. Grad - Die Stufe der Selbsterkenntnis

In einer feierlichen, rituellen Aufnahmearbeit wird der **Suchende als Johannis-Freimaurer-Lehrling** in die Loge aufgenommen.

"Wie alt und was auch immer Sie im bürgerlichen Leben als junger aufgenommener Freimaurer sein mögen, in der Freimaurerei fangen Sie als Lehrling an. Dies ist der 1. Grad der Freimaurerei."

Symbol des 1. Grades ist der unbehauene – rohe Stein. Er stellt den - zunächst unvollkommenen -Menschen dar. Den Stein zu formen - zu behauenist die Aufgabe und Arbeit des Lehrlings.

2. Grad - Die Stufe der Selbstbeherrschung

Geselle ist der zweite Freimaurer-Grad, in den ein Bruder Lehrling in ritueller Arbeit befördert werden kann, wenn er regelmäßig an den Arbeiten und dem Lehrlingsunterricht teilgenommen hat. Die Tugenden des Gesellen bestehen in Sittlichkeit des Betragens, Freiheit des Denkens und Wahrheit der Freundschaft gegen die Brüder.

Symbol des 2. Grades ist der behauene Stein – der Kubus. Sowie der Kubus sich mit anderen behauenen Steinen in den Tempelbau einpassen lässt, so soll sich der Geselle harmonisch in die Gemeinschaft einfügen.

3. Grad - Die Stufe der Selbstveredelung

Der dritte und höchste Grad der blauen Maurerei ist der Meister. Die Erhebung vom Gesellen in den Meistergrad kann nach einem Gesellenjahr erfolgen. Woran arbeiten die Meister? Am Reißbrett, um mit dem Maßstab der Wahrheit, dem Winkelmaß des Rechts und dem Zirkel der Pflicht ihre Entwürfe zu machen.

Symbol des Meistergrades ist das Reißbrett.

Auf ihm entwirft der Meister die Zeichnung, die zur Vollendung des Tempelbaus führen soll, mit Hilfe von Winkelmaß und Zirkel.



Roher Stein + Spitzhammer

Werkzeug des Lehrlings sind der Spitzhammer + der 24zöllige Maßstab. Wozu dienen sie? Der Spitzhammer, um alle Ecken der Unvollkommenheit abzuhauen, damit das Winkelmaß der Wahrheit leicht und recht angelegt werden kann.



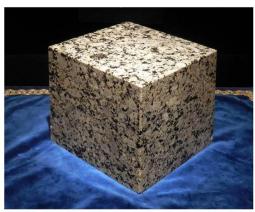
24 zölliger Maßstab

Der Maßstab, um die Zeit mit Weisheit einzuteilen. Die weise Einteilung der täglichen Zeit ist eine Stärke des Freimaurers, durch die es ihm gelingt, den Lebenszweck in vernünftiger Weise zu erfüllen.

Arbeite an Dir selbst. Erkenne, dass die Arbeit an Dir selbst, die Formung des Charakters, das Überwinden von Schwächen, Grundvoraussetzungen für Deine humane Entwicklung zum Besseren sind.

Schau in Dich

lautet daher die Aufforderung des ersten Grades.



Kubischer Stein

Was für den Lehrling der rohe, das ist für den Gesellen der kubische oder behauene Stein. Als Lehrling hat er damit begonnen und das Auffälligste entfernt. Der Geselle ist noch nicht zu dieser Vollkommenheit gelangt, er arbeitet an ihr weiter.



Kelle

Werkzeug des Gesellen ist die **Kelle** – Glätte und gleiche Risse und Unebenheiten in Deinen Beziehungen zum Mitmenschen aus. Die Verbrüderung steht im Vordergrund.

Wie unterscheidet sich der Geselle vom Lehrling? Durch erlangte größere Fertigkeit in der Ausübung aller freimaurerischen Tugenden und durch fortgesetztes Streben nach Vollkommenheit.

Schau um Dich

lautet die Aufforderung des zweiten Grades.



Reißbrett

Der Meister sitzt am Reißbrett und macht die Entwürfe, nach denen der Bau erfolgen soll. Ihm zur Seite treten die Erfahrungen des Lehrlings und des Gesellen, an Hand derer er alles zu erwägen vermag, was zur vollendeten Schönheit des Baues dienen soll.

Wodurch soll sich ein Meister von den Gesellen und Lehrlingen unterscheiden? Durch die genaueste Erfüllung seiner Pflichten.

Pflichterfüllung wird zwar von jedem Bruder verlangt, vor allem aber soll sich der Meister ihrer befleißigen. Auf ihn schaut der Geselle und der Lehrling, auf ihn blickt selbst die Welt. Er ist für würdig befunden worden, auf die höchste Stufe der Verbrüderung gehoben zu werden.



Schau über Dich

Sei Vorbild, lautet die Aufforderung an den Meister.

DIE ARBEIT IN DER FREIMAUREREI

Was ist der Bauplan unseres Lebens?



Das freimaurerische Zentralsymbol - der Salomonische
Tempel. Es ist der Tempel der Humanität, dessen Bau die
Brüder, in weiterem Sinne alle Menschen, in ihrem
geistigen Streben nach Vollendung vereinen soll.
Im Vordergrund das Pentagramm – auch ein Symbol des
Gesellenarades.

Der Salomonische Tempel

Das geistige Bauwerk der Freimaurerei, das sich auf den Menschen, seine Gemeinschaften und die Welt bezieht, wird symbolisch als König Salomos Tempel bezeichnet.

Der von König Salomo von Judäa und Israel (etwa 965-926 v. Chr.) betriebene Bau eines Tempels auf dem Berge Moria war den alten Werkleuten das Sinnbild ihrer Arbeit.

Den Freimaurern ist der nie vollendbare Bau das
Symbol menschlichen Strebens zu einem
metaphysischen Lebensziel. Dieses Ziel kann je
nach persönlicher Einstellung in vielerlei Bildern
und Umschreibungen Ausdruck finden, etwa als
Reich Gottes auf Erden, als humane menschliche
Gemeinschaft, als gerechter Staatenbund, als
künftiges Sein oder als Teilnahme an der
Entfaltung des Kosmos.

Die Vorstellungen mögen bei den Freimaurern im einzelnen auseinander gehen, es eint sie jedoch die Überzeugung, dass man dem erstrebten Ziel am besten dadurch dient, indem man auf dieser Erde seine Pflicht tut.

König Salomo selbst ist für die Freimaurer außer als Bauherr auch eine Symbolgestalt um der Antwort willen, die er seinem Gotte gab, als dieser ihm im Traume eine Bitte zu erfüllen versprach: Gib mir ein verständiges Herz, damit ich verstehe, was gut und böse ist.



Der Arbeitsteppich: Bauplan unseres Lebens

In der Mitte des freimaurerischen Arbeitsraumes liegt ein rechteckiger Teppich, der sogenannte Arbeitsteppich. Auf ihm sind Symbole dargestellt, die je nach dem von einer Loge verwendeten Ritual nach Art und Zusammenstellung verschieden sein können.

Der Teppich hat sich aus Kreidezeichnungen entwickelt, die man in der alten Freimaurerei vor Beginn einer Versammlung auf den Fußboden malte und nachher wieder wegwischte. Die Zeichnungen dienten der Erklärung der freimaurerischen Symbole durch einen dazu beauftragten Bruder. Dadurch wurde der Teppich zum Mittelpunkt der freimaurerischen Arbeit und der Loge überhaupt.

Jeder Teppich zeigt eine von Toren unterbrochene Einfassung, die man als Einfassung des Salomonischen Tempelbezirkes, als Grundmauer des Tempels, als Umrandung einer geistigen Welt, eines Weltgartens oder des Kosmos deuten kann. Dadurch bekommt der Teppich einen Charakter, der ihn aus dem Bereich des Alltäglichen heraushebt. Er weist auf die Elemente, die offen oder verborgen das Dasein bestimmen. Eines der auffälligsten Symbole des Teppichs ist das Musivische Pflaster.



Das musivische Pflaster

Das Musivische Pflaster ist ein aus weißen und schwarzen Quadraten schachbrettartig zusammengesetztes Feld. Nach freimaurerischer Legende war der Vorhof des salomonischen Tempels mit ihm ausgelegt. Wer zum Freimaurer aufgenommen wird, muss dieses Pflaster überschreiten.

Mit seinen weißen und schwarzen Feldern stellt es die Welt dar, die dem Menschen als Spiel gegensätzlicher Kräfte und Erscheinungen rätselund schicksalhaft entgegentritt. Das fordert ihn dazu heraus, dem Ansturm des Lebens als Persönlichkeit standzuhalten, das Rechte auf rechte Weise zu tun und das Unabwendbare gefasst anzunehmen.

DIE WERKZEUGE

Was wollen uns diese drei Symbole sagen?

Das mach ich doch chon immer!

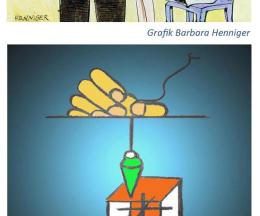
Die Setzwaage (Wasserwaage)

Die Setzwaage versinnbildlicht die Gleichheit aller Menschen. Die Idee der Aufklärung, dass jeder Mensch ein sittlich autonomes Wesen ist, das als sittliche Person keinem anderen Willen unterworfen werden kann, begleitet die Freimaurerei von Anfang an und ist einer ihrer Grundpfeiler.

In der Freimaurerei gibt es keine Vorrechte der Geburt, des Standes, der Rasse und des Besitzes, es wird aber auch niemandem seine Würde, seine Ehre und private Freiheit genommen. Die Gleichheit ist kein Freibrief für schlechte Umgangsformen, unhöfliches Benehmen oder Aufdringlichkeit.

Die Wasserwaage ist das Amtszeichen des 1.
Aufsehers in der Loge. Symbolisch wird hier darauf hingewiesen, dass er mit diesem Werkzeug die Arbeit der Brüder nachprüft. In dieser Funktion ist er verantwortlich für die Wirkung "nach Innen".

Er regelt alle Dinge zwischen der Bruderschaft und dem Meister vom Stuhl. Er vertritt den MvSt. bei dessen Verhinderung innerhalb und außerhalb der Loge. Er sorgt sich um Abwesende, insbesondere um inaktive Brüder.



Das Senkblei: Deine Rede sei wahr und aufrichtig

Das Senkblei

Mit dem Senkblei (Lot) wird bei den Steinmetzen bei einem Bauwerk die Senkrechte überprüft.

Die freimaurerische Symbolik sagt: Das Senkblei ist das Symbol der Wahrheit und Aufrichtigkeit. Es soll in das Gewissen versenkt werden, damit sich der Mensch prüfe, ob sein Streben auch wirklich auf die Wahrheit gerichtet ist und nicht von Leidenschaft und Selbsttäuschung verdorben wird.

Das Senkblei ist das Amtszeichen des 2.Aufsehers. Hiermit prüft er den senkrechten Stand (den Lebenswandel) der Brüder. In dieser Funktion ist er verantwortlich für die Wirkung "nach außen", d.h. für alle Dinge, die von außen an die Loge herangetragen werden oder die von der Loge nach außen gebracht werden müssen. Er hält die Verbindung mit anderen Logen und schlägt die Lehrlinge zur Gesellenbeförderung vor.

Der 1.und 2. Aufseher führen den zweiten und dritten Hammer der Loge. Sie sorgen dafür, dass bei allen Logenangelegenheiten Gesetz und Brauchtum sowie die maurerische Ordnung in ihren Kolonnen beachtet werden.



Der Maßstab: Teile Deine Zeit weise ein

Der 24 zöllige Maßstab

Der 24zöllige Maßstab weist auf zwei Bedeutungsgruppen, nämlich auf das **Maßhalten** und auf die **Einteilung der Zeit**.

Maß und Besonnenheit

An den Freimaurer ergeht die Forderung, in allen menschlichen Dingen Maß zu halten, in geistigen, seelischen, wie körperlichen. Das Maß will Ordnung, Klarheit, die rechten Proportionen, die die Voraussetzungen für alle Kunst und alle Lebensgestaltung sind.

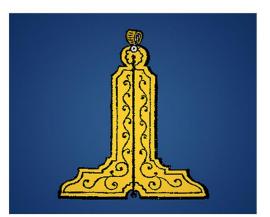
Es ist die Gesinnung, die sich nicht vom Übermaß der Leidenschaft und nicht vom Zuwenig der Engherzigkeit gefangen nehmen lässt, und deren Ziel nicht das Mittelmäßige, sondern das Angemessene ist, das ist das Vollkommene zur Erreichung des sittlichen Zweckes.



Hektik ade - in Ruhe konzentriert - Perspektivwechsel

Die Einteilung der Zeit

Der Maßstab weist auf die 24 Stunden des Tages. Sie sind unwiederbringlich und das Gefäß allen Geschehens. Sie müssen sorgsam genutzt und eingeteilt werden. Die freimaurerische Tradition nennt vier bei der täglichen Zeiteinteilung zu berücksichtigende Bereiche: Berufliche Arbeit, freundschaftliche Verbindung, geistiges Besinnen, Erholung und Muße.



Die Wasserwaage: Begegnet Euch auf gleicher Ebene

ALLE MENSCHEN SIND FREI UND GLEICH
AN WÜRDE UND RECHTEN GEBOREN.
SIE SIND MIT VERNUNFT UND GEWISSEN
BEGABT UND SOLLEN EINANDER IM
GEISTE DER BRÜDERLICHKEIT BEGEGNEN.
ART.I DER ALLGEMEINEN ERKLARUNG DER MENSCHENRECHTE.

Die Erklärung der Menschenrechte (1789), an deren Zustandekommen Freimaurer maßgeblich mitwirkten.

DAS LICHT

... allein im Innern leuchtet helles Licht ...

Das Licht

Das Licht gehört zu den ursprünglichsten Symbolen der Menschen und ist wohl das am meisten verbreitete, weil einleuchtendste und augenscheinlichste. Es spielt in allen Kulturen eine wichtige Rolle.

In der Symbolik hat das Licht insbesondere zwei Schwerpunkte, als lumen naturale (oder intellectuale) das Licht der Vernunft und als lumen supranaturale das Licht des Glaubens.



Die drei großen Lichter - Bibel, Winkelmaß + Zirkel

3. Der Zirkel

Er gilt als die Verbindung des irdischen Menschen mit dem Göttlichen (Numinosen, Ewigen) und den Menschen untereinander. In der freimaurerischen Symbolsprache weist der Zirkel auf die Beziehungen der Menschen zueinander, mit den Begriffen Brüderlichkeit, Freundschaft und Liebe.

Diese Tugenden sind im Gegensatz zum Recht nicht erzwingbar. Sie entspringen dem freien Entschluss der sittlichen Natur des Menschen, aus der alleine reine, dauerhafte Verhältnisse hervorgehen können.



Den Freimaurer begleiten Lichtsymbole in

verschiedener Gestalt von seinem ersten bis zu

Wie schwach ist der Einzelne, wie stark ist die **Bruderliebe**

Freundschaft

Lichtsymbole

seinem letzten Schritt.

die drei kleinen Lichter:

Es sind die drei großen Lichter:

Bibel, Winkelmaß und Zirkel,

Der Geist der Freimaurerei soll Menschen, die einander sonst völlig gleichgültig blieben, zu wahrer Freundschaft führen. (Alte Pflichten, Artikel I)

Freundschaft ist eine Grundhaltung des Charakters. Schließe sie nicht auf Zeit, denn ihr Kennzeichen ist die Treue. Schließe Freundschaft, um besser zu werden. Nur geistige und seelenstarke Menschen können wahre Freundschaft ertragen.

Lessing sagt: "Nichts geht über das laute Denken mit einem Freund".

Liebe

Liebe ist die einzige vernünftige und befriedigende Antwort auf das Problem der menschlichen Existenz. Die Liebe macht vieles Unmögliche möglich.





Buch des heiligen Gesetzes mit Winkel, Zirkel +Hammer

Die drei großen Lichter der Freimaurerei 1. Die Bibel

Sie ist die **ethisch-sittliche** Grundlage unseres **Lebens und Handelns**. Die Bibel sieht Gott im Reich des ewigen Lichts. Für viele Freimaurer ist **die Bibel** das wichtigste Symbol. Sei es, dass ihnen Göttliches

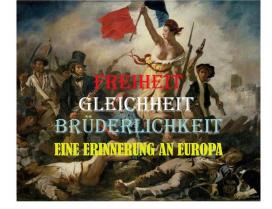
aus ihr entgegen leuchtet, oder dass sie sie als

unabschätzbares und schicksalträchtiges literarisches Kunstwerk verehren. Keine Loge gilt als gerecht und vollkommen, wenn nicht die drei "großen Lichter" auf dem Meistertisch aufliegen.

2. Das Winkelmaß

Das Winkelmaß gilt als **rechtes Maß** für unser **irdisches Handeln**. Es fordert den Freimaurer auf, **rechtwinklig an Leib und Seele** zu sein.

Es ist ein Symbol für **Recht und Gerechtigkeit** und damit ein grundlegendes Bestimmungsmerkmal für das **Verhältnis des Einzelnen zu seinen Mitmenschen**. Das Recht sichert dem Menschen die Freiheit, in der er als moralisches Wesen handeln



Brüderlichkeit

Nach den Alten Pflichten ist die **brüderliche Liebe** der **Grund- und Schlussstein** der freimaurerischen Bruderschaft. Brüderlichkeit nimmt ihr Muster aus der Familie. In ihr ist der Mensch geborgen.

Des Menschen Mangelhaftigkeit ist in der Brüderlichkeit aufgehoben. Demokratie ist ohne sie nicht lebensfähig. Brüderliche Gemeinschaften brauchen ein Gleichgewicht in geistiger Offenheit, damit sie nicht engherzig gegen die Umwelt und nicht übersteigert gleichgerichtet nach innen sind.

DIE GESTIRNE



★ ★ ★ r Brüder ... ⊁ ★ ★ ★ ★

Die Gestirne

Sonne, Mond und Sterne sind in die Bauhütten aus älteren geistigen Strömungen als Symbole aufgenommen worden.

Sie haben in den alten Kulturen, die sich diesen Naturerscheinungen viel unmittelbarer verbunden fühlten als wir es tun, eine in religiöser Hinsicht beherrschende Rolle gespielt.

Manches davon wirkt bis auf den heutigen Tag nach, doch nur ein Abglanz tritt in unser Bewusstsein.



Helios - der strahlende griechische Sonnengott

Die Sonne

Man kann die Sonne, diese Werkstatt der Schöpfung, nicht erhabener denken als in alter Zeit, wo man sich vorstellte, dass sie, in Sphärenklängen ertönend und von Scharen von Geistern und Engeln umgeben, durch Liebe bewegt, majestätisch ihre Bahn zieht.

Helios der griechische Sonnengott, der des Morgens im Osten aufsteigend mit seinem von vier feurigen Pferden gezogenen Wagen über das Himmelsgewölbe fährt und nachts, auf dem Okeanosstrom zurückkehrt.

Unter dem Einfluss der griechischen Naturphilosophie wurde Helios mit Apollon, dem Gott der Wahrheit, des Maßes und der Musik, in Verbindung gebracht. Er verleiht den Menschen Erkenntnis und rechtes Handeln und wurde zum strahlenden Sonnen- und Lichtgott und bereitete die christliche Erlösergestalt vor.

Von Platon wurde das höchste Wesenhafte über allem Sein als Licht und Sonne dargestellt.



Die Gestirne - Sonne, Mond + Pentagramm - Deutscher Logenteppich mit diesen Symbolen im obere Drittel, ca. 1760

Der Mond

Im milden Licht des Mondes, umhüllt vom stillen Mantel der Nacht, erwachen verborgene Wirklichkeiten des menschlichen Wesens.

Schon in der frühen Geschichte benutzte man den Mond zur Schaffung eines Kalenders. Zunehmend genauer löste man nach und nach das Problem, dass Mond- und Sonnenzyklus nicht zusammenfallen, mit verschiedenen Wochen-und Monatslängen, Schalttagen, Schaltwochen und Bezug auf verschiedene astronomische Konstellationen.



Der Mond - er symbolisiert den ewigen Wechsel

Sonne und Mond treten auf dem Arbeitsteppich stets gemeinsam auf und unterstützen das Prinzip der Polarität. Der Mond wird angesehen als Ausdruck des ewigen Wechsels von Tag und Nacht, von Werden und Vergehen, von Leben, Tod und Auferstehung und als Symbol der ablaufenden Zeit. Der Mond, der seine Strahlen von der Sonne erhält

Der Mond, der seine Strahlen von der Sonne erhält und des Nachts leuchtet, ist **Sinnbild für die Aufseher.** Sie **erleuchten ihre Brüder** und helfen ihnen, die **Wahrheit zu suchen**.



Der hellleuchtende Stern, Bijou der Celler Loge

Die Sterne

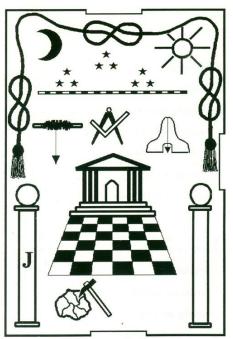
Zusammen mit dem Sichelmond erscheint die Venus in periodischen Abständen am Morgen- oder Abendhimmel. Dies Zusammentreffen hat die Menschen früherer Zeiten stark beschäftigt. Venus und Mond bildeten durch die ganze Kulturgeschichte hindurch ein bräutliches Paar, mit den Attributen des Zeugens, des Werdens, der Hingabe, des Rausches, der Erhöhung und der Reinheit. Mit mannigfachen Namen und Eigenschaften wurde diese Sterngottheit als Himmelskönigin, Ischtar, Isis, Athene, Venus und schließlich Maria herausgehoben.

Die Meister und Gesellen der Loge werden mit den Sternen verglichen. Wie diese in dunklen Nächten den Weg beleuchten, so unterrichten die Meister und Gesellen die Lehrlinge und führen sie auf dem noch ungewohnten Weg der Maurerei.

Der bei den Freimaurern dargestellte Stern ist aus einem **Pentagramm** gezeichnet, der von einem **Flammenkranz** umgeben ist.

DIE SÄULEN

3 Tugenden: Weisheit, Stärke, Schönheit



Der Arbeitsteppich - 2 Säulen vor dem Tempel

Die fünf Säulen

Zur Einrichtung einer vollkommenen und gerechten Freimaurerloge gehören **fünf Säulen.**

Zwei Säulen sehen wir auf dem Arbeitsteppich dargestellt, sie stehen frei vor dem Eingang zum Salomonischen Tempel und flankieren dort eine Grenze, jenseits deren der heilige Bezirk beginnt.

Drei Säulen sehen wir **um** den Arbeitsteppich angeordnet, sie tragen je ein Licht.

Die zwei Säulen auf dem Arbeitsteppich

Die beiden **auf dem Teppich** abgebildeten Säulen beziehen sich auf die Bibel, wo im 1. Buch der Könige, 5 bis 7, zwei von einem namentlich genannten Künstler äußerst kunstvoll angefertigte Säulen beschrieben werden, die im Vorhof des Salomonischen Tempels aufgestellt waren. Diese beiden Säulen waren keine eingebauten, tragenden Säulen. Sie waren das **Merkzeichen Gottes**, sozusagen als sein **"erhobener Zeigefinger."**

In der Freimaurerei werden die beiden Säulen als Grundpfeiler der Humanität angesehen, auf denen der Freimaurerbund ruht. Sie symbolisieren Tat und Versenkung, vita aktiva und vita kontemplativa, das Tun und die geistige Betrachtung.

Die beiden Säulen zeigen die **überragende Bedeutung der Polarität** im menschlichen Leben.

Das Polare hat zwei ergänzende Eigenschaften, die erst zusammen ein sinnvolles Ganzes ergeben.



Die Karlskirche in Wien - 2 Säulen vor dem Tempel

Die Karlskirche - das bedeutendste sakrale Bauwerk des Barock in Wien, ein zentraler, kuppelbekrönter Bau (1723-1737) von einzigartiger Komposition.

Das Motiv der beiden Säulen ist aufgeladen mit Symbolik, die auf den kaiserlichen Auftraggeber verweisen: denn Säulen gelten in der Sprache der Kunst als **Symbol für Standhaftigkeit** und stehen daher für das persönliche Motto Karls VI., "Constantia et fortitudo" (lat.: "Beständigkeit und Stärke"). Sie **erinnern** dadurch auch **an die zwei Säulen vor dem Tempel Salomos.** Karl stellt sich somit in die Nachfolge Salomos als Friedenskönig.



Die drei um den Teppich herum angeordneten Säulen tragen die Lichter der Weisheit, Stärke und Schönheit, die bei jeder freimaurerischen Arbeit entzündet werden. Sie werden auch die 3 kleinen Lichter genannt. Sie bezeichnen Tugenden und Eigenschaften am selbstgeschaffenen Wesen des Menschen (Bollnow).



Die "Jonische" Säule der Weisheit

Weisheit plant den Bau des Menschheitstempels, (Tempel der Humanität) fördert und leitet ihn. Verstand, Selbsterkenntnis, Vernunft sind die Stufen, die zur Weisheit führen. Die Säule der Weisheit steht im Osten und wird vom Meister entzündet.

Als vollendete Realität gibt es den Weisen nicht. Der Weise ist duldsam, denn er erkennt die Grenzen aller Urteile; aber er ist auch stark, denn er gehorcht dem Gesetz seiner sittlichen Natur.

Die drei kleinen Lichter erleuchten die Loge



Die "Dorische" Säule der Stärke

Stärke soll den Bau fördern und ausführen. Nur die Tat, Kraft, Ausdauer und Selbstbeherrschung führen zum Ziel, zur Vollendung. Die Säule der Stärke steht im Westen und wird vom 1. Aufseher entzündet. Auch der Staat bedarf der Stärke. Langmut ziert ihn, sich verhöhnen zu lassen, macht ihn verächtlich.



Die "Korinthische" Säule der Schönheit

Schönheit soll den Bau gestalten und zieren.
Toleranz, Hilfsbereitschaft, Nächsten- und
Bruderliebe sind Ausdrucksformen der wahren
Harmonie, der "echten" Schönheit.
Die Säule der Schönheit steht im Westen und wird vom 2. Aufseher entzündet.

Woher kommen die drei kleinen Lichter?

In der Loge waren **ursprünglich drei Fenster** (Osten, Süden, Westen), um den **Sonnenlauf** zu beobachten. Aus diesen Fenstern haben sich wahrscheinlich die Kerzen gebildet, die später auf den drei Säulen ruhen.

Die drei Säulen zusammen symbolisieren den Zusammenklang der Kräfte: Verstand, Wille und Gemüt und vereinen sich, um den Bau des Tempels der Humanität auszuführen.

DER FREIMAURER SCHURZ

... ehrenvoller als irgend ein Orden ...



Die Freymäurer – Porzellangruppe Meißen, 1743



Aktueller deutscher Meisterschurz



Schurz George Washingtons von 1784



Freimaurerschurze verschiedener







Logen aus dem 18. - 20. Jh.



In seiner Bedeutung wurde der Schurz dem Goldenen Vlies und dem Römischen Adler gleichgestellt

Der Freimaurerschurz

Der Freimaurerschurz ging aus dem ledernen Schurzfell der Steinmetzen hervor. Er wird nur bei der "Logenarbeit" getragen und dient den geistig bauenden Freimaurern als Sinnbild der Arbeit.

Farben, Symbole und Verzierungen der Schurze sind je nach Lehrart und Grad sehr verschieden. In deutschen Johannislogen hat der Schurz meist eine blaue Einfassung und Bandrosen, deren Zahl den jeweiligen Grad anzeigen.

Der Schurz ist das wichtigste Symbol der freimaurerischen Bekleidung, die zusätzlich aus weißen Handschuhen, Logenabzeichen und evtl. schwarzem Zylinderhut besteht. (Abb. siehe oben).

Der Schurz deutet auf Arbeit und ist beim Lehrling weiß. Rein und fleckenlos soll er auch bleiben, bis er nach dem Eingang in den "Ewigen Osten" auf den Sarg gelegt wird. Die sogenannte "Arbeit" ist beim Freimaurer ständiges Bemühen, sich immer weiter zu vervollkommnen und sein Umfeld menschlicher zu gestalten.

DIE ORDNUNG

Nur das Gesetz kann uns Freiheit geben . . .



1. Der Zirkelschlag der göttlichen Bauordnung

1. Die Bauordnung

Alles Freimaurerische ist von der Idee einer Ordnung durchzogen. Bildlich gesprochen ist es die Ordnung, die an dem Bauwerk gilt, zu dessen Errichtung sich der Bruder Freimaurer bei seiner Aufnahme beim Großen Baumeister verpflichtete.

Nur in einer Ordnung kann der Mensch existieren und als Persönlichkeit nur in dem Maße Gestalt gewinnen, wie er sich kraftvoll eine Ordnung zu eigen macht, die sein Denken und Tun bestimmt. Sie ist sein Schutz vor dem allgegenwärtigen Bösen und das Fundament seiner Freiheit.

3. Der Kosmos

Die Griechen sahen im Kosmos das Urbild einer göttlichen Ordnung, in der die unendliche Vielzahl der Dinge ein als vollkommen gedachtes einheitliches Ganzes bildet. Ihre Vorstellung des Weltalls als beseelte, harmonische Ordnung, mit der auch die menschlichen Ordnungen in Übereinstimmung stehen, durchzieht bis heute das abendländische Denken.

Bei Platon ist die Musik die Grundlage der Erziehung. Rhythmus und Tonart dringen tief in das Innere der menschlichen Seele, ergreifen sie am stärksten und machen sie wohlgestaltig.



3. Die Ordnung des sichtbaren Kosmos



4. Die Neue Welt — gibt sie der Freiheitsordnung eine Chance?

4. Das Denken der Ordnung

Wirklichkeit ist ohne Ordnung nicht denkbar. Erkenntnis ist ohne Ordnung nicht denkbar.

Platon: Ordnung bringt in Menschen und Dingen das Gute hervor, das sich als Einheit von Ebenmaß, Schönheit und Wahrheit darstellt. Das Gute schafft durch Vernunftüberlegung Begrenzung, Gesetz und Ordnung.

Das **Leben** vollendet sich in einer **Freiheitsordnung**, in der das **höchste Gute** den Grund ihrer Struktur bildet.

5. Tyrannei der Ordnung

Auch Skrupellosigkeit, Verbrechen und Tyrannei bedienen sich einer Ordnung zur Erzwingung ihrer Ziele. Hier steht Ordnung nicht in Beziehung zu einem Guten, Wahren oder Göttlichen, sondern auf der niederen Stufe eines bloß mechanischen Funktionierens.

Ihren Verführungen zu entgehen, erfordert einen starken Charakter und manche Opfer. Eine Ordnung, die die sittlichen Freiheitsrechte und Pflichten des Einzelnen nicht respektiert, ist Tyrannei.



2. Der Hammerschlag der Logenordnung

2. Die Ordnung in der Loge

Die Zusammenkünfte der Freimaurer verlaufen in einer Form, die die Ordnungen des Kosmos und der menschlichen Verhältnisse widerspiegeln. In der Loge hat der Meister vom Stuhl für die innere und äußere Ordnung zu sorgen und ihr Geltung zu verschaffen. Sein Hammer ist das Symbol seiner Autorität und Würde. Er soll mit ihr einen geistigen Raum gesitteter Menschlichkeit bereiten. Vorzügliches Betragen und eine verständig wägende Sprache sind Merkmale dieser Ordnung.

DIESE
TYRANNEI VON 1789:
der 3. Stand, trägt den
- Klerus und den Adel - auf
dem Rücken, darf nicht
wiederkommen.



Stand 2018

DAS JOHANNISFEST

Das Fest der Liebe und der Rose







Johannes der Täufer - Schutzpatron der Freimaurer

Historische Tafelloge - Stahlstich von 1843

Kanone - Logenglas mit Symbolen

Das Sommer-Johannisfest

Die erste Londoner Großloge hatte in Anlehnung an die dortigen Bauhütten **Johannes den Täufer** zu ihrem **Schutzpatron** gewählt. Die deutschen Logen übernahmen diesen Schutzheiligen.

Deshalb wird an seinem Geburtstag, dem 24. Juni, das Johannisfest in allen Logen der Welt gefeiert. Es ist das größte gemeinsame Fest der Freimaurerei. Die Blume dieses Festes ist die Rose. Oft werden am Johannistag der neu gewählte Meister vom Stuhl und die anderen Beamten eingesetzt und Ehrungen ausgesprochen.

Die freimaurerische Tafelloge

An eine feierliche rituelle Logenarbeit (Aufnahme, Johannisfest, Stiftungsfest) schließt sich ein festliches Mahl an, das in ein Ritual eingebunden ist. Diese Tafelloge wird in voller ritueller Bekleidung abgehalten und Trinksprüche sind ein Bestandteil der Tafelloge.

Die **Tafel** soll einen festlichen Eindruck machen und wird nach Möglichkeit in **U-Form** angeordnet. Über dem weißen Tischtuch liegt ein **blaues Band**, auf dem die Flaschen und Gläser ausgerichtet werden. Bei der Tafelloge herrscht eine **gewisse Ordnung**.

Die Trinksprüche

Bei der Tafelloge erfolgen bis zu sechs Trinksprüche (Toaste), zuerst auf das Vaterland, dann auf die Freimaurerei im allgemeinen und die Großloge, auf die Schwestern, besuchende Brüder und an alle in den Ewigen Osten vorausgegangenen Brüder.

Zum Trinken des Weines werden "Kanonen" verwendet (italienisch canona = großes Rohr). Es sind Trinkgläser mit verdicktem, stabilem Fuß, die nach dem Trinkspruch auf ein Kommando fest auf den Tisch gestoßen werden. Nur beim Gedenken an die toten Brüder wird die Kanone leise aufgesetzt.



Das Johannisfest mit seinem Rosensymbol versinnbildlicht Licht - Liebe - Leben

Die freimaurerische Rose

In Deutschland ist das Johannisfest mit seinem Rosensymbol zugleich das Fest der Liebe und des freudig bejahten Lebens, wobei man sich auf die zur Mitsommerzeit voll erwachte Natur bezieht.

Die drei Johannisrosen, mit denen der Freimaurer sich und seinen Logenraum schmückt, versinnbildlichen in ihren Farben weiß - rosa - rot seine Lebensauffassung: Licht - Liebe - Leben. Die drei freimaurerischen Rosen begleiten den Lebenslauf des Maurers. Er erhält sie bei seiner Aufnahme, kommt mit ihnen jedes Jahr beim Johannisfest durch die Johannisrosen in Berührung, und man legt sie ihm als letzten Gruß auf den Sarg.

Für den Freimaurer ist die Rose das Symbol der Wandlung, nämlich der Sehnsucht des Menschen nach einem neuen, höheren Leben (Wiedergeburt). Bei den Freimaurern sind die 3 Rosen das schönste Geschenk.



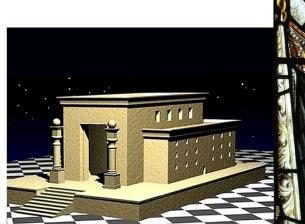
Logen werden nach der Rose benannt

Das Winter-Johannisfest

Besonders in Schottland besteht der Brauch des Winter-Johannis-Festes, das zur Zeit der Wintersonnenwende am 27.12., dem Tag Johannes des Evangelisten, gefeiert wird. Es besteht ein innerer Zusammenhang mit dem Kreislauf in der Natur, dargestellt durch den Sonnenlauf mit dem kürzesten und längsten Tag des Jahres (Sommer- und Wintersonnenwende). Für die Freimaurer als "Lichtsucher" ist der Tag mit der größten Lichtfülle am 24. Juni ein besonderes Symbol.

DIE KÖNIGLICHE KUNST

... sie führt zur Verwirklichung der Humanität



Der Salomonische Tempel

Die Königliche Kunst

Die Freimaurerei ist nach ihrem eigenen Verständnis eine Kunst und nennt ihre Tätigkeit die Königliche Kunst. Diese Königliche Kunst hat den Menschen zum Gegenstand, der sich durch sie zu einem, in innerer Freiheit und sittlicher Pflicht entfaltenden, vorzüglichen Menschen bilden soll.

Der dem hohen Ziel der Freimaurerei Ausdruck verleihende Begriff geht auf die Konstitution von 1723 zurück, ist aber nicht alleine dort zu finden. In der historischen Einleitung der Konstitution bezieht James Anderson die Königliche Kunst auf die von den Königen seit den ältesten Kulturen zusammen mit der Mathematik und Geometrie geförderte, entwickelte und überlieferte Bauwissenchaft.

Diese Bauwissenschaft wird in der Freimaurerei als Kunst am Bau des Tempels der Humanität symbolisch auf den Menschen übertragen, der im Sinne des kategorischen Imperativs über Selbsterkenntnis (Erkenne dich selbst) und Selbsterziehung zur Nächsten- und Feindesliebe

Das Symbol der Königlichen Kunst ist in Anlehnung an die alten Legenden und Rituale der Salomonische Tempel.



Für den Glücklichen ist sie Mitfreude.



Liebe Deinen Nächsten, wie Dich selbst

Das Fundament der Königlichen Kunst

Der Historiker K. Hoede nimmt an, dass der Name Königliche Kunst von den einflussreichen, auch in Deutschland tätigen Baugenossenschaften der Comacini abstammt, die in der Umgebung von Como ansässig waren und die im Mittelalter dem langobardischen Königshofe mit besonderen Privilegien, Rechten und Pflichten direkt unterstanden.

Bei Platon ist das Gerechtsein, statt nur so zu scheinen, eine königliche Kunst. Cicero berichtet, dass das Weisesein, als das Vermögen Göttliches zu ahnen, als eine königliche Kunst angesehen wurde.

Nach der freimaurerischen Tradition gilt die Liebe als das Fundament der Königlichen Kunst. Sie beruft sich hierzu auf lak. 2. 8: So ihr das königliche Gesetz vollendet nach der Schrift: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, so tut ihr wohl.

Wie jede andere Kunst hat auch die Königliche Kunst eine handwerkliche Grundlage: Die symbolischen Werkzeuge und ihren Gebrauch. Ohne Beherrschung des Handwerklichen, ohne strenge Übung und selbstverständliche Leichtigkeit des Vollbringens ist keine Kunst zu erlangen.

Was ist Freimaurerei?

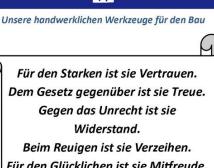
Daheim ist sie Güte. Im Geschäft ist sie Ehrlichkeit. In Gesellschaft ist sie Höflichkeit. Bei der Arbeit ist sie Anständigkeit. Für den Unglücklichen ist sie Mitleid. Für den Schwachen ist sie Hilfe.

Was ist Freimaurerei und was ist sie nicht?

Feststellungen der Großloge A.F.u.A.M.v.D.:

Freimaurerei ist immer noch eine große Unbekannte. Ihr Bild wird von Nichtwissen, Irrtümern und Vorurteilen verzerrt.

- 1. Freimaurerei ist ein Freundschaftsbund.
- 2. Freimaurerei ist ein ethisch orientierter Bund.
- 3. Freimaurerei ist ein symbolischer Werkbund.
- 4. Freimaurerei ist keine politische Bewegung.
- 5. Freimaurerei ist keine Nebenkirche
- 6. Freimaurerei ist kein Geheimbund.

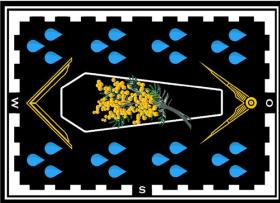


DER TOD

. . . wir trennen die Kette der Hände, die Kette der Herzen bleibt



Schurz mit Akazienzweigen



Arbeitsteppich mit Tränen bei der Trauerloge



Der letzte Gruß - drei freimaurerische Rosen



Grabstätte von Br.: Gottfried von Herder

"WIE WOLLTEN WIR LICHT ERKENNEN, GÄBE ES DIE SCHATTEN NICHT, UND WIE WOLLTEN WIR DIE HOFFNUNG AUF UNSTERBLICHKEIT DER SEELE BEGRÜNDEN, GÄBE ES DEN PHYSISCHEN TOD NICHT, DER DOCH NUR EIN TOR ZU EINER ANDEREN WIRKLICHKEIT IST".

Gottfried von Herder

Der Tod

Die Freimaurerei sieht den Tod nicht als Ende des Lebens an, sondern interpretiert ihn als eine **Wandlung zu einem anderen Leben**. Der irdische Tod eines Menschen kann gleichzeitig eine **Wiedergeburt im Ewigen Osten**, im hohen Licht, sein

Früher wurden bei freimaurerischen Begräbnissen Akazienzeige in das offene Grab geworfen, um auf den unsterblichen Teil des Bruders hinzuweisen. Der allzeit grüne Baum Akazie wird als "Baum des Lebens" angesehen.

Der MvSt legt als letzten Gruß die 3 Rosen auf den Sarg mit den Worten: "Zu Haupt die sanft Erblühende (rosa), die Dunkle niederwärts (rot), die Weiße, ewig Blühende, leg ich Dir aufs Herz".

Die Freimaurerei übt in ihren Ritualen das Sterben ein, versucht die **Angst vor dem Tod** zu nehmen und bemüht sich, eine **echte Lebenshilfe** zu sein.

Der Freimaurer sollte dem Tod gelassen entgegensehen. Wir sollten zu bedenken lernen, dass unser Leben ein Ziel hat. Fürchten wir den Tod nicht! Er ist nur ein Übergang.

Wir Freimaurer sehen in Leben und Natur auch einen ewigen Kreislauf: erst der Tod ermöglicht neues Leben.

Ewiger Osten

Als **Ewiger Osten** wird symbolisch der Ort bezeichnet, an dem Freimaurer ihre **verstorbenen Brüder wähnen und ihrer gedenken** können.

Woher wir kommen, wohin wir gehen, in welcher Weise unser Geist fortdauert, dafür mögen Glaube und Zuversicht viele Antworten finden. Der Freimaurer hat für diese Frage eine symbolische Antwort. Es ist der Ewige Osten, zu dessen Licht er seine Schritte lenkt, auf dem Wege dorthin wacker seine Pflichten erfüllend.



Grabstätte vom GM Leo Müffelmann

"UND SOLANG DU DAS NICHT HAST, DIESES: STIRB UND WERDE! BIST DU NUR EIN TRÜBER GAST AUF DER DUNKLEN ERDE".

Johann Wolfgang von Goethe